

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 45

Anhang: Beilage zu Nr. 45 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allerlei Menschen.

Plaudereien von H. B.

Unreelle Leute.

(Schluß.)

Nach einiger Zeit meldet man mir die Frau Kellermann. Auch sie sieht leidend aus, und zudem hat sie dasjenige ihrer Kinder bei sich, das, von Geburt an schwächer als die andern, am ehesten dazu angethan ist, die Theilnahme der Leute zu erregen. Die Frau bringt vor Schlußzen kaum einige zusammenhängende Worte hervor. Sie fürchte, mich beleidigt zu haben, jammert sie, und das mache sie ganz elend. Gewiß seien sie und ihr Mann vollkommen unschuldig daran, daß ihnen das Geld fortgekommen u. s. w.

Ich lenke ein; ich tröste die Frau. Ich sage mir selber, daß es im höchsten Grade ungerecht sei, mich über die Leute zu ärgern, weil sie bestohlen worden sind. Es ist dies ein Unglück, das Jedem passieren kann und weit eher mein Mitleid erregen sollte. In meinem Bestreben, Etwas für die Frau zu thun, suche ich einige ältere Kleidungsstücke zusammen und lege etwas Münze dazu. Aber wieder erhalte ich den Vorwurf, während dessen sich die Weinende würdevoll aufrichtet: Sie habe ja nicht gebeten. Nein! das thue sie nicht. Meine Freundlichkeit einzig sei ihr so wohlthuend gewesen. Nun sehe sie, daß ich ihrem Kommen falsche Absichten unterstelle. — Ich trage beschämt meine alten Sachen fort und statt dessen schäme ich dem Kind etwas unpassend Elegantes zu, mitaunmt einer Hand voll feinem Badewerk. Die Frau geht ebenfalls halb beleidigt von dannen.

In der Unruhe meines schlechten Gewissens lasse ich nun aber einen Entschluß und gehe ernstlich auf Erkundigungen über meine armen Freunde aus. Erst erfahre ich von Andern wenig. Man kennt die Leute nicht; man hat nicht auf sie geachtet; sie sind noch nicht lange am Orte wohnhaft. Allmählig jedoch gerathe ich auf die rechte Spur: Bäcker, Fleischer, Zuberbäcker kennen die Familie, denn man hat Manches gekauft und nicht bezahlt. In gewissen Vergnügungsorten kennt man sie ebenfalls, denn sie ist oft in corpore dort zu sehen. Dann stoße ich auf eine arme Nähtlerin, welche die gesammte Familie in Sonntagsstaat hat stecken müssen, jedoch vergeblich auf ihren Lohn wartet, und zuletzt treffe ich ein paar Personen, die gleich mir dem würdigen Kellermann kleinere und größere Summen geliehen haben.

Einmal auf dieser Fährte, kann ich dieselbe zurückverfolgen von einem Ort zum andern, denn unfähig, unsicher und schwankend, wie das ganze Wesen meiner Leute, ist auch nothgedrungen ihre Wohnstätte. Immer neuen Boden müssen sie vor sich haben, um darin ihre Fallgruben legen zu können; ist einmal dieser Boden unterhöht, so wird er gefährlich, und dann wird die Hütte abgebrochen und an entfernterer Stelle wieder aufgebaut.

Die Nachrichten, die ich so erhalte, bekümmern mich wahrhaft, denn es thut stets weh, Menschen, denen man Gutes zugetraut, in seiner Achtung mit einem Mal tief herunterlegen zu müssen. Ich kann nun nicht anders, als diese Leute als Betrüger zu bezeichnen, denn das sind sie. Das Endziel ihres Strebens ist ja einzig nur das, Andere auf irgend eine Art hinter's Licht zu führen, um immer wieder Geld, bares Geld in die Hände zu bekommen, und was das Schlimmste ist, dieses Streben ist ihnen bereits so sehr ins Blut übergegangen, daß sie sich der Unrichtigkeit desselben wohl kaum mehr recht bewußt sind.

Wie lange werden sie ihr Gebahren fortführen können? so frage ich mich. Bisanzin haben sie es schlau genug angestellt, um stets unter dem strafenden Arm der Gerechtigkeit durchzuschlüpfen zu können. Ich habe es ja erlebt, wie fein sie ihren Betrug einzufädeln verstehen. Denn was könnte ich zum Beispiel meinem würdevollen Familienvater anhaben? Nichts! Er hat ein Darlehen bei mir gemacht; er hat mir schriftlich versprochen, dasselbe zurückzubahlen, sobald ihm dies möglich sei. Nun wird er mir, wollte ich ihn um seine diesfälligen Absichten fragen, antworten: Dies Versprechen besteht ja noch; es ist mein Bestreben, Ihnen Ihr Geld zurückzugeben, sobald ich es selbst habe. Das Mann nur bei der Sache bleibt unbestimmt. Die zweite Summe habe ich dem Mann aus eigenem Antrieb gegeben; ich besitze gar nichts Schriftliches darüber. Nun behauptet er, beide Summen seien ihm gestohlen worden. Ich kann ihn nicht beweisen, daß dies eine Erfindung von seiner Seite ist. Ich kann nur meine Vermuthung über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieses Vorkommnisses haben. Auf ähnliche Weise wie ich werden andere Leute in

die Falle gelockt. Schlägt Einer einmal zu ungestüm Lärm über solch' eigenwilligen Geschäftsverkehr, wird ihm mit einer Abzahlung der Mund gestopft. Auf den übrigen Darlehen läßt man, wie man sagt, das Gras wachsen und nimmt an, dieselben werden so nach und nach vergessen — und vielleicht vergeblich werden.

Ich muß sagen, daß ich dem Vater Kellermann sein Geldgeschäffchen nicht gerade vergessen, es ihm aber vergeben habe. Nachdem der erste Verger über seine Handlungsweise verfliegen war, blieb mir nur noch das Mitleid. Ich sage mir: Was muß der Mann für ein Leben führen? Nicht um alle Güter der Welt taufte ich mit ihm. Wahrscheinlich ist es das elendeste, das mühevollste und schwierigste Handwerk, das der Mann betreibt — stets nur Andere betrügen und belügen zu gehen, täglich und stündlich neue Ausflüchte, eine andere Art Heuchelei zu erfinden und dabei in fortwährender Angst zu leben, ob das Gelingen, das man um sich gewoben, nicht ein Loch bekomme, durch das die Hand des Gesetzes eindringen könnte, um Einen an der Gurgel zu packen und Einem das Recht dieses elenden Daseins abzuspreden. Sagt mir nicht: der Mann ist dies nun so gewöhnt, sein Gewissen ist abgestumpft, er fühlt den Druck dieses Scheinlebens nicht mehr. Ich für mich glaube, daß auch diesem Menschen sie und da Stunden kommen, da ihn die innere Unruhe zu überwältigen droht, da ihm der Angstschweiß auf die Stirne tritt und er keinerlei Genuß von all' den Befuglichkeiten des Daseins, mit denen er sich umgeben, mehr haben kann. Ach, ist doch ein trockenes Stilk Brod, das man mit ehrlicher Arbeit erworben, hundertmal besser als alle Lecterbüchsen, die man geborgt, erpreßt, gestohlen hat! Und besser ein harter Sitz dazu in einer Dachkammer, in der man Herr und Meister ist, als ein Postersstuhl im ersten Stock hinter gestickten Gardinen, die Einen verdecken müssen vor den Blicken gesitteter Vorübergehender. Sieht man nicht wie auf Nadeln auf den weichen Kissen? Schmeckt Einem sein Honigbrod nicht bitter wie Galle? Und brennt dabei das unbezahlte Prachtgewand nicht wie Feuer auf dem Leib? Was ist's doch um ein gutes Gewissen! Um das göttliche Recht, seine Augen offen aufzuschlagen zu jedem Nebenmenschen, im Bewußtsein, keinen mit Vorbedacht betrogen, belogen und bestohlen zu haben!

Briefkasten

Hr. **Rosalia G.** in Th. Ihr Eingekommenes kann aus verschiedenen Gründen keine Verwendung finden; auch müssen wir die Ueberlieferung an eine andere Redaktion Ihnen selbst überlassen.

Hr. **Ador B.** in A. Wo der Sonntag als Arbeitstag eingeführt ist, da wird ganz gewiß an den Wochentagen weniger gearbeitet. Ihnen selbst kann's natürlich Niemand wehren; Sie sind Herr Ihrer Zeit. Die Arbeiterinnen aber können sich weigern, und wenn Zwang ausgeübt werden will, haben sie das Recht, sich über Sie zu beschweren.

Wenn Ihr bisheriger Freund einer Begegnung mit Ihnen auszuweichen sucht, so wird er dafür seine Gründe haben; Gründe, die vielleicht ganz innerer Natur sind und die Ihre Persönlichkeit in keiner Weise berühren. Lassen Sie den Zurückhaltenden seine Sache ruhig verarbeiten und seien Sie überzeugt, daß die Zeit etwa Etwas schon abklären wird, ganz ohne Ihr Dazuthun. Jedenfalls müßte die Gelegenheit zu einer Aussprache sich ungehindert ergeben.

Hr. **Abonnetin A. K.** Ihre Richtigstellung hat uns große Freude gemacht; sie soll gerne in nächster Nummer zu ihrem Recht gelangen.

Hr. **A. G.** in F. b. Th. Thee von gut gedörrten Aepfelschalen, dem etwas ächter Vienenhonig beigegeben ist, hat sich gegen Brustfataren gut bewährt. Man läßt die Schalen einen Wall aufsteigen und hält den Thee einige Stunden an der Siedehitze, ohne weiter zu kochen. Man gibt den nöthigen Zucker gleich beim Aufkochen bei und reibt vorher eine Zitronenschale oder etwas Vanille daran ab. Als wahres Labial erscheint dieser Thee, im Winter, nach tüchtiger Bewegung im Freien. Um denselben ohne Feuer beliebig lang an der Siedehitze zu halten, bemerkt man den „Selbstkochen“, der es ermöglicht, das Gefochte ohne Feuer Stundenlang heiß zu erhalten.

Hr. **L. J.** Ein von Lampenrauch schwarz geworden, hölzerner oder sonst nur mit Oelfarbe gefärbter und lakirter Kasten wird vermittelst eines großen Schwammes mit lauem Wasser gereinigt, dem eine Kleinigkeit Salmiakgeist zugelegt wurde.

An die freundliche Geberin in Enge. Zum Zwecke einer nöthigen Anfrage erbitten wir uns gefl. Mittheilung Ihrer Adresse.

Gepflegte Hausmutter in M. Wenn Normalstrümpfe ihren Zweck erfüllen sollen, so dürfen dieselben für verschiedene Personen nicht über einen Leisten gemacht werden, sondern sie müssen extra nach jeder Fußform gemacht sein.

Wo man sich dieser Mühe nicht unterziehen will, da bleibt man besser bei dem runden, bisher gebräuchlichen Schluß stehen. — Ebenso ist es mit den Schuhen. Diese müssen, wenn sie den Namen rationelles Schuhwerk wirklich verdienen sollen, ganz genau nach jedem einzelnen Fuß gearbeitet sein und können nicht bei einem xbeliebigen Schuhhändler gleich am Vorrath gekauft werden.

Hr. **10. J.** Es zeugt von großer Beschränktheit oder sträflicher Gleichgültigkeit, ein zwölfjähriges Mädchen für mehrere Stunden des Tages fortgesetzt an die Nähmaschine zu spannen, und Sie dürfen überzeugt sein, daß ein jeder unbefangene und gewissenhafte Arzt Ihren Protest gegen das vormundtschaftliche Verlangen gutheißen und mit seinem Ansehen unterstützen wird.

Für die Brandbeschädigten in Rülhi

sind uns nachträglich von freundlicher Hand noch zugestellt worden: Ein vollener Kinderunterrock und 3 Paar Kinderstrümpfe, wofür herzlichst dankt Die Redaktion.

Neues vom Büchermarkt.

Die Gesundheitspflege der Frau. Von Dr. med. Guido Rheiner in St. Gallen. Verlag von F. Haffelbrint, St. Gallen. Preis Fr. 1.

Wie sehr es noch thut, die Frauenwelt über die Erhaltung ihrer Gesundheit zu belehren, das weiß am besten der Arzt, dessen beste Kunden eben die Frauen sind. Und in Anbetracht der bemühenden Thatsache, daß die kranken, des Arztes niemals bedürftenden Mädchen und Frauen zu den Ausnahmen gehören, könnte die Belehrung über die Erhaltung von deren Gesundheit fast als Ironie aufgefaßt werden. Nun aber die Mütter ganz speziell dazu in die Welt gestellt sind, die Basis zu sein der zukünftigen Generation und deren Gestaltung, so tritt die Nothwendigkeit der Belehrung auf diesem Gebiete in grelles Licht. Es ist also unbestritten ein verdienstliches Werk, den Frauen auf die richtige Art zu zeigen, was sie zu thun haben, um selbst gesund zu sein, es zu bleiben und der Zukunft einen gesunden, kräftigen Nachwuchs aufzuziehen. In einfacher, klarer Weise, für die Frau auf jeder Bildungsstufe leicht verständlich, bietet die vorliegende Schrift lachliche Belehrung über die Diätetik des weiblichen Geschlechts im Allgemeinen, über die Diätetik der Schwangerschaft und über die Diätetik des Wochenbets. Als fünften Abschnitt hätte die Belehrung über die Diätetik der in's Matronenalter übergehenden Frau ebenfalls lebhaften Anklang gefunden und manche stille Frage richtig beantwortet können. Es wäre sehr zu wünschen, daß die hier behandelte Schrift überall da verbreitet würde, wo es in Sachen des eigenen Körpers, seiner Verrichtungen und Aufgaben an nöthigen Wissen und an der rechten Einsicht mangelt. Die Belehrungen über den Kreislauf des Blutes, der Athmung u. s. w. sind durch die ebenso einfache als anschauliche Darstellung zum Zwecke des Unterrichts wirkliche Perlen, die herausgehoben, auch in der Hand des Gesundheitslehrers in der Volksschule von unschätzbarem Werthe sein müßten. Die Anschaffung der Schrift sei allen Frauen bestens empfohlen.

Nicht jedem Gelehrten ist es gegeben, dem Wissen und Verstehen des Ungelehrten sich anzupassen und die Gracchus seines Studiums in einfache Worte und eben solche Form zu fassen, wie es dem Autoren dieser Schrift gelungen ist.

H. SPECKER — ZÜRICH

90 Bahnhofstrasse 90

empfiehlt als beste Winterschuhwaren seine

Lederschuhe mit Guttapercha-Sohlen

845] für Damen, Herren und Kinder,

garantirt wasserdicht und sehr dauerhaft.

Preisourante gratis auf Verlangen.

— Versandt nur von Zürich aus. —

Das beste Mittel zur Aufrichtung der Gesundheit ist der Apoth. Hofmann'sche **Eisenbitter**. (S. Inf.) 4503 Y

Direkt ab Seidenstoffe zu Fr. 1.10
Fabrik per Meter in weiß, schwarz
u. farbig, sowie bessere Qualität in
eingefärbten Seidenstoffen
verfendet in einzelnen Kleidern und meterweise an Private das Seidenwarenhaus
Adolf Grieder & Co. in Zürich.
Muster umgehend franco. [374—2]

Burkin, Halblein und Rammgarn
für Herren- und Damenkleider, à Fr. 1. 65 per
Eller oder Fr. 2. 75 per Meter, garantirt reine
Wolle, defatirt und nabelfertig, ca. 140 cm. breit,
versenden direkt an Private in einzelnen Metern,
sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oetting-
ger & Co., Centralhof, Zürich.**
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen
umgehend franco. [886—1]

Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [340-2]
von Fr. 1. 15 bis Fr. 17. 80 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen**, zu adressieren.

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter, die gut nähen kann, auch schon in einer Stelle bei Kindern gewesen ist, sucht wieder eine solche oder in einen **Laden**, wo sie nebenbei auch nähen könnte. — Gefl. Offerten unter Chiffre M S 831 bef. die Exped. d. Bl. [831]

Eine Tochter gesetzten Alters, als **Krankenwärterin** auf Medizin und Chirurgie ausgebildet, auch in der Erziehung der Kinder bewandert, sucht auf Neujahr passende **Stelle**; eine solche in Spital oder Anstalt wird vorgezogen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sub Ziffer 826 befördert die Expedition d. Bl. [826]

Gesucht als Stütze der Hausfrau:

Ein durchaus braves, treues, williges **Dienstmädchen**, das etwas nähen und flicken kann und sich willig jeder Arbeit unterzieht. — Thurgauerin oder Schaffhauserin bevorzugt. Eintritt in 3 Wochen oder früher. Gefl. Offerten unter Ziffer 817 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [817]

802] Ein junges, katholisches **Mädchen** aus achtbarer Familie, das die Hausgeschäfte schon längere Zeit geleitet hat und im Nähen ordentlich bewandert ist, sucht Stelle an der Hand einer tüchtigen Hausfrau. Es wird mehr auf eine respektable Familie als auf hohen Lohn gesehen. Eintritt sofort. — Allfällige Offerten an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“, bei welcher auch die Adresse zu erfahren ist.

Gesucht:

In ein Herrschaftshaus am Zürichsee ein wohl erzogenes, treues und durchaus zuverlässiges **Zimmermädchen**, das auch in den Handarbeiten bewandert ist. — Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Gefl. Offerten unter Chiffre C W 811 befördert die Expedition d. Bl. [811]

Für eine junge, gut geschulte Tochter wird Stelle gesucht bei einer braven Familie als **Stütze der Hausfrau**. Liebevolle Behandlung würde grossem Lohn vorgezogen. Eintritt nach Wunsch. Gefl. Offerten sub Ziffer 812 befördert die Expedition d. Bl. [812]

Ein Frauenzimmer, das viele Jahre thätig war, auch die Hausgeschäfte versteht, wünscht seine Stelle aus Gesundheitsrücksichten zu ändern. Gefl. Offerten unter Chiffre F B 778 befördert die Expedition d. Bl. [778]

Gesucht.

Eine wohl erzogene, intelligente Tochter von 14—16 Jahren findet angenehme Stelle in kinderloser Familie, zur **Nachhilfe in den Hausgeschäften** und im Geschäft, wo sie schriftliche Arbeiten zu besorgen hätte. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter Chiffre O 7408 F an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich** zu richten. (O F 7408) [838]

Gesucht: Eine künstlerisch beanlagte **Dame** mit etwas Vermögen als Theilhaberin zu einem feinen Geschäft. Näheres brieflich. Gefl. Anerbieten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ unter Chiffre A B 835. [835]

Auf ein Bureau wird eine gut geschulte, brave **Tochter** gesucht. Eine solche, welche mit der Buchführung und Correspondenz einigermaßen vertraut ist, wird bevorzugt. Anmeldungen nimmt unter Ziffer 842 die Expedition d. Bl. entgegen. [842]

Gesucht nach Holland

in eine Schweizerfamilie eine jüngere, selbstständige **Köchin**, die wünschenswert schon in **Hôtels** gedient. Im Winter hat dieselbe eine gute bürgerliche Kost für die Familie zu kochen, im Sommer als **Köchin** neben den **Chefs**, oder als **Cafeköchin** allein.

Freundliche Behandlung, guter Lohn und Reisevergütung. Briefe franko E K 840 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [840]

Gesucht ins Engadin:

Ein ordentliches **Mädchen** zu zwei Kindern von 2½ und 3½ Jahren. Guter Lohn. Offerten unter Ziffer 843 befördert die Expedition d. Bl. [843]

Eine junge, starke **Magd** sucht eine Stelle, sobald als möglich in einer Privatfamilie oder in einer kleineren Wirthschaft. — Offerten unter Ziffer 834 befördert die Expedition d. Bl. [834]

Eine Tochter, als **Kindergärtnerin** gebildet, sucht Stelle als **Leiterin** eines **Kindergartens**, oder auch in einer Familie, für jetzt oder später. Offerten unter Chiffre E 841 befördert die Expedition d. Bl. [841]

Pensionnat de Demoiselles
Heusser-Humbert, pasteur
Beau-Séjour, Neuchâtel, Schweiz.
Nur für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügl. Referenzen meist früherer Zöglinge. Bescheidene Preise. (O F 7272) [805]

Pension-familie, villa Juillerat, Bex.
Mme **Eugénie Versel** reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa confortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mlle **Elise Ebersold** à **Mett** près **Bienne**. [698]

Jedem **Magenleidenden** wird auf Wunsch ein beehr. Buch kostenlos gesandt von **J. J. F. Popp** in Heide, Holstein. [629]

Oesterreichische Bauernbutter

la rein gesotten, in Blechbüchsen von 5 bis 10 Kilo, per ½ Kilo Fr. 1. 25 in Blechkübeln von 20 Kilo, per ½ Kilo 844] (H R S 43) Fr. 1. 21
Probemuster gratis und franko, empfiehlt
J. Winiger, Boswyl (Aargau).

HERMANN SCHERRER
LODEN-ARTIKEL
geniessen Weltruf
gratis.
Herm. Scherrer, München, Neuhauserstr. 3
Spezialität: **Damenloden.**
Hermann Scherrer
„Kameelhof“ St. Gallen.

Bestgen's Patent-Pedal-Zither.

Ohne Vorkenntniss von Jedermann in einer Stunde vollkommen zu spielen. Diese hübsche **Liederzither** (mit Halbtönen), deren Saiten gleich der Musik mit Zahlen bezeichnet sind, und ohne Saitenbrechen monatelang Stimmung haltend, sollte, vermöge ihrer vielseitigen Leistungsfähigkeit jedes andere Saiteninstrument zum wenigsten ersetzend, in keiner Familie fehlen.

Grosse Auswahl und stets das Neueste in allen erdenklichen Instrumenten. Fabrikation und Lager.

Miete, Tausch, Reparaturen und 839] Stimmung aller Instrumente.

Bestgen, „zur Lyra“, Bern.

NEU: Wasserfilter (Filtres maigneu).

Jedes Wasser, auch unreines, ungesundes Wasser, wird durch diese ausgezeichneten Filter zu einfache und billige Weise gänzlich gereinigt und unschädlich gemacht. Niemand sollte unfiltrirtes Wasser trinken! [813]

Filter für Haus & Küche von Fr. 1. 20
Tischfilter, Taschenfilter an.

Hauptdepôt:

C. Fr. Hausmann

Hechtapothek — Sanitätsgeschäft
St. Gallen.

Solide starke Thürvorlagen

von Cocus und Manillaseil in fünf verschiedenen Grössen,

= Läufer =

für Zimmer, Treppen und Corridor in verschiedenen Dessins u. Breiten,

Waschleder & Schwämme

= Waschseile & Klammern =

zu billigsten Preisen empfiehlt bestens [824]

D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

Beschreibung mit Zeugnissen und Preisangabe gratis.

Müller's Selbstkocher
ist bewiesenerweise das beste Küchengerät der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.
S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718]

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [795]
Grapholog **Müller**, Oberstrass.

Soeben erscheint im Verlage von **H. R. Sauerländer** in Aarau der 6. Jahrgang des **Taschenkalender Merkur.**

Derselbe hat folgenden reichen Inhalt:
A. Schweizerische Industrieorte, mit Bild.
B. Öffentliche Anstalten und Tarifwesen.
C. Aus den Berichten der eidg. Behörden pro 1889.

D. Diversa: Handelsverträge, Emmissionsbanken, Banknoten, Zoll, Goldmünzen etc. etc.

E. Biographien hervorragender schweizerischer Kaufleute und Industrieller.

F. Konsulate und kantonale Behörden.

G. Statistische Mittheilungen über die Schweiz.

H. Kaufmann, Vereine und Institutionen.

J. Schweizerische Eisenbahnkarte.

Trotz der gediegenen Ausstattung und des vorzüglichen Textes kostet das gebundene Exemplar nur **Fr. 2. 50**. Dem Kalendarium, den Notizen etc. ist gleichfalls möglichste Sorgfalt gewidmet. Jedermann, der mit Handel und Wandel zu thun hat, oder damit nur einigermaßen in Berührung steht, wird aus dem Taschenkalender **Merkur** Nutzen ziehen. Ohne den Umfang des Kalenders zu vermehren, ist dem vorliegenden Jahrgang wieder eine neue Rubrik, „Biographien hervorragender schweiz. Kaufleute und Industrieller“ (I. Heinrich Moser von Schaffhausen), beigelegt. [836]

Versandt

ächter, direkt importirter spanischer und portugiesischer Weine in Flaschen:

Malaga, rothgolden u. hell (lágrima),

Jerez (Sherry, Xeres),

Flor del Priorato, roth, herb und süß, vorzüglichster, billigster Sanitätswein. [711]

Portwein und Madeira

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen in Kistchen von drei Flaschen an.

Pfaltz & Hahn, Basel.

Billig

per 100 Kilo
la neue gedörrte fleischige Birnen, Fr. 52
la gedörrte Birnen „ 47
Neue extra grosse feine Birnen „ 58
88er Böhmsche Kochbirnen „ 24
la süsse Aepfelstückli „ 56
la saure geschälte Aepfelstückli, 837] feinste Tafelsorten „ 77
Baumnüsse „ 47
Grüne Kastanien, gesund u. gross „ 21
Gelbe Speisewiebeln „ 15
empfiehlt so lange Vorrath (H R S 42)
J. Winiger, Boswyl (Aargau).

Hemden-Fabrik Reiden

vorsendet gegen Nachnahme beste Qualität solidfarbige Arbeiterhemden à 2 Fr., weisse à Fr. 1.80 u. Fr. 2.30 bis Fr. 10. Wiederverkäufer Rabatt. — Preiscountant gratis. — [806]

Magenheilmittel gibt es viele, aber kein besseres als die seit langen Jahren als vorzügl. bekannte, von Apotheker **G. Schöder**, J. Schraders Nachf., Feuerbach-Stuttgart, herreicht **ächte, weisse Lebensessenz**. Flac. Fr. 1. 25 in den bekannten Dépôts. [848]
Generaldepôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.

== Cocosnussbutter. ==

654] Die sich als gesundes, reinliches und zugleich billiges Kochfett beliebt gemachte **Mannheimer Cocosnussbutter**

empfiehlt in Büchsen von 1, 2 1/2 und 4 1/2 Kilo, ferner in Kübeln und Fässern von 25, 100 und 300 Kilo zu billigsten Preisen

Telephon Nr. 230. **Sam. Lüthi, Käse- und Butterhandlung, Herisau (Appenzell).**

NB. Diese vorzügliche Pflanzenbutter ist nicht zu verwechseln mit dem in letzter Zeit unter dem Namen „Cocosbutter“ im Handel aufgetauchten, minderwertigen Fabrikat. Es wolle daher das geehrte Publikum gefl. „Mannheimer Cocosnussbutter“ verlangen.

== Unübertreffliche ==



Gesundheitskuren macht man mit dem **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier.) — In allen Schwächeständen (speziell **Magen-schwäche, Blutarmuth, Nerven-schwäche, Bleichsucht**) ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten Aussehens** **unübertrefflich; gründlich blutrein-liegend.** — Alt bewährt. Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** **Depots** in St. Gallen in den Apotheken: **Rehsteiner, Hausmann, Schobiger, Stein, Wartenweiler**; über-haupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 3400 Y) [775]

RIEBIG Company's
Fleisch-Extract
Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug *J. Riebig* in **BLAUER FARBE** trägt.

== Vorhangstoffe ==

eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — **Muster franco** —

21] **Nef & Baumann, Herisau.**

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA
DER RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE, Prior
2 goldene Medaillen: Brüssel 1889 — London 1894
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN
BRUNNEN 1373 Durch den Prior Pierre BOUSSAUD
im Jahre 1873
« Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welches er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält. »
« Wir leisten also unseren Lesern einen tatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind. »
Paris geprüf. 1897 106 & 108, rue Croix-de-Segny
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.

Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel
von **Jul. C. Neef**,
bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von

Flechten und Hautausschlägen

Der **Thee** befreit das Blut von sämtlichen Unreinigkeiten und die **Salbe**, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponierter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paket Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. — Generaldepôt für die ganze Schweiz: **Fueter'sche Apotheke in Bern.** (C H 4236) 744]

Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger in Speicher.

Namentlich für **Waisen**, ebenso für solche Kinder, die wegen **langwierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung**, oder wegen **Familienverhältnissen** einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]

Hochfeine Woldecken

weiss und farbig, leicht bedeckt, jedoch immerhin sich noch für Geschenke und Aussteuern eignend, als „**Ausschuss**“ von Fr. 6 bis Fr. 23, statt Fr. 9 bis Fr. 38. [296]

Seidene Bettdecken

180/200, I. Qualität Fr. 10. 50, II. Qualität 6. 80

Kinderwagendecken, Reisedecken

solid und elegant, von Fr. 6. — bis Fr. 23. —

Pferdedecken

in reicher Auswahl von Fr. 5. — bis Fr. 9. — und feinere

Größere Vieh- und Glättdecken

von Fr. 2. — bis Fr. 5. 80, schwer und solid.

H. Brupbacher, Bahnhofstrasse 35, Zürich.

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?



Kali-Kräuter-Seife. Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife**. Dieselbe erzeugt **zarten, frischen Teint** und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1. 95. (H 749 Q)

Kali - Crème - Seife entfernt sicher Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantiert wie die zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.

Chinawasser zur **Stärkung und Pflege der Kopfhaut**, à Fr. 2. 30.
Hoppe's arom. Mundwasser, zum Desinfizieren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titanium-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.
Haartod, zur **Entfernung lästiger Haare**, à Fr. 1. 60. [25]

— Nur echt, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen. —

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.
In St. Gallen bei **F. Klapp**, Droguerie zum „Falken“.

PFAFF-NÄHMASCHINEN.



Beste Maschinen für Familien- und Handwerker-Gebrauch. **Garantie** für feinsten Stich, vollständig geräuschlos Gang, sowie grösste Dauerhaftigkeit. Die wichtigen reibenden Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.

Man wende sich an die in fast allen Städten bestehenden Niederlagen.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik
in **Kaiserslautern (Rheinpfalz).** (H 6845 X)

CH. POTLART

Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacao und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [19]

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

== Ph. Suchard. ==

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
„ 1/4 „ „ „ „ 1. 60
„ 1/8 „ „ „ „ —. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Das Geschäftsbüreau „Viktoria“ in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten und billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalen keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695]

Zahlreiche Mitarbeiter und bestingerichtetes Geschäft dieser Art.

Verlangen Sie,
bevor Sie ein Weihnachtsgeschenk
einkaufen, in der Buch- oder Spiel-
Waarenhandlung den
reich illustrierten Katalog
der echten
**Richters Anker-
Steinbalken.**

Diese Balken enthalten gesetz-
lich geschützte **Abbildungen und An-
leitungen** zum Bauen; sie sind von
Tausenden von Familien anerkannt
als das beste, instruktivste und un-
verwundlichste Spiel für **Kinder und
Erwachsene**. Auch genügt eine Post-
karte, um obigen Katalog franko und
gratis zugesandt zu erhalten von
**F. Ad. Richter & Cie.,
Olten.**
[791]

**Kinderhandarbeiten
Kinderbeschäftigungen
Fröbel'sche Spielgaben
Material für Kinderbeschäftigung
Belehrende Spiele**
fabriziert als Spezialität nur in gediegener
[798] Waare
Winterthur. **Carl Kaethner.**
Kataloge gratis und franko.
Ansichtsendungen bereitwilligst.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH.
Von Kennern bevorzugte Marke. [6]
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Feine Flaschenweine
als: **Malaga**, rothgolden und dunkel,
**Muscat, Madeira, Marsala, Wer-
muth, Burgunder, Bordeaux, Velt-
liner**, weisse und rothe **italienische**
und **ungarische** Flaschenweine,
Rheinweine und Champagner,
sowie vorzügliche [64]

offene Tischweine
empfehlen zu billigsten Preisen
Eugen Wolfer & Co.
Flaschenweingeschäft — **Rorschach.**

Phönix-Pommade
für Haar- und Bartwuchs
von **Professor H. E. Schneiderei**,
nach wissenschaftl. Erfahrungen und Be-
obachtungen aus be-
sten Präparaten her-
gestellt, durch viele
Autoritäten aner-
kannt, fördert unter
Garantie bei Damen
und Herren, ob alt
oder jung, in kurzer
Zeit einen üppigen,
schönen Haarwuchs
und schützt vor
Schuppenbildung.
Ausgehen und Spül-
ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch
vor Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche
Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter
erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade**,
welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor
allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.
Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.
Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen.
Preis Fr. 1.75 per Flacon.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

◊ Eine kleine Schrift über den ◊
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

Erstes Schweiz.
Versandgeschäft
Centralhof,
Zürich.

Ausverkauf

von

Oettinger & Co., Zürich.

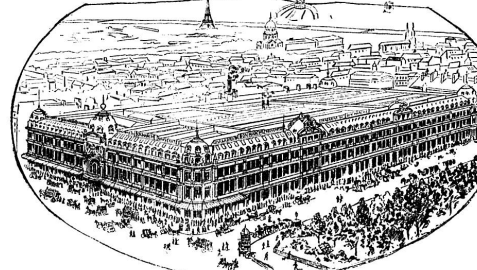
Um unser grosses Lager, wie jede Saison üblich, vollständig zu räumen, liquidiren wir zu beispiellos billigen Preisen:

	à Fr.	per Elle	per Meter
Oxford-Flanelle und Melton-Foulé , dauerhaft und solid	39	65	
Doppeltbreite englische Tuche , solider Qualität	39	65	
Cheviot-Foulé , gediegenster Qualität, reine Wolle	75	1.25	
Uni-Damentuche , bester Qualität	75	1.25	
Carreaux , vorzüglichster Qualität	85	1.45	
Rayé und Uni-Noppé , hervorragend solider Qualität	85	1.45	
Jupons und Moirée-Stoffe , solidester Qualität	51	85	
Cachemirs und Merinos , doppeltbreit, reine Wolle	80	1.35	
Elsässer-Foulard-Stoffe , waschbar	27	45	
Buxkin, Velours und Kammgarn, Halblein und Halbtuch , ca. 140 Ctm. breit, reine Wolle	1.65	2.75	

Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen bis zu den besten Qualitäten **umgehend franco in's Haus** durch das [833]

Erste Schweizerische Versandtgeschäft
Centralhof, Oettinger & Co., Zürich.

Au Bon Marché Nouveautés Paris. **Gebrüder Hug, Zürich**
Firma Aristide Boucicaut



Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma **Au Bon Marché**.

Wir beehren uns, die geehrte Damenwelt zu benachrichtigen, dass unser **Katalog** — eine Uebersicht unserer Neuheiten der Wintersaison enthaltend — soeben erschienen ist und allen Personen auf Verlangen **franco** zugesandt wird. In Folge unseres stets wachsenden Geschäftsverkehrs sind unsere Sortimente äusserst reichhaltig und können wir behaupten, dass wir sowohl in Bezug auf Gediegenheit aller unserer Waaren, als auch auf Billigkeit der Preise unbestreitbare Vortheile bieten. — Ausser unserem Katalog der Saison, welcher eine Uebersicht unserer hauptsächlichsten Neuheiten enthält, halten wir zur Verfügung der Damenwelt auch mannigfaltige **Muster** aller unserer Stoffe, sowie Albums, Beschreibungen und Abbildungen aller unserer Modelle in verfertigten Artikeln. Die Firma **Bon Marché** versendet Waaren nach **sämtlichen Ländern** und **correspondirt** in allen Sprachen. — Alle Bestellungen von Fr. 25. — an werden gegen Nachnahme portofrei bis zur nächstgelegenen Post- oder Bahn-Station befördert. Der Eingangszoll ist stets zu Lasten unserer Kunden. Das Haus **Au Bon Marché** hat für den Verkauf weder in Frankreich, noch im Auslande **Filialen** oder **Vertreter** und warnt seine Clienten vor Kaufleuten, welche sich missbräuchlich seines Titels bedienen sollten. [825]

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.

Pianos
von solidem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

Harmoniums
für **Schule, Kirche und Haus**, von 125 Fr. an.
— Preislisten auf Wunsch. —
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.
Lehrer und Anstalten ge-
niesen besondere Vortheile. [782]

Der
Neue Appenzeller Kalender
für 1891
ist erschienen in reichhaltiger Aus-
stattung, mit volkstümlichem, be-
lehrendem u. unterhaltendem Text.
Preis 40 Cts. Wiederverkäufer er-
halten lohnenden Rabatt. — Für
Partiebestellungen wende man sich
an den Verleger: **R. Weber** in
Heiden.

C. Fr. Hausmann empfiehlt und versendet direkt be-
zogene, garantirt ächte [763]

Sanitäts-Geschäft
Hecht-Apotheke
St. Gallen

Kranken- und Sanitätsweine

sowie **medizinische Spirituosen**

Malaga rothgolden und dunkel,
per Flasche je nach Alter à Fr. 2 bis 3.50
in Originalfässchen incl. Fass, 16 Liter haltend, Fr. 32. —
32 58. —

Bei grösserer Abnahme und für Wiederverkäufer entsprechend billiger.
Champagner, Griechische Weine, Madeira, Marsala, Muscat, Sherry, Tokayer etc.
Cognac, Eisenbitter, Enzian, Jva-Bitter, Kirschanille, Kirschwasser, Magenbitter, Fenchessenz, Rhum, Wermuth
in vorzüglichen Qualitäten und zu billigen Preisen.

Gegen Husten und Heiserkeit.
PATE PECTORALE FORTIFIANTE
de J. KLAUS, au Locle (Suisse).
In allen Apotheken zu haben. (H 4950 J)

1000 Briefe etc.
können, **offen** eingelegt, bequem in meinem
Universal-Briefordner [397]
in alphabetischer Reihenfolge registriert
werden. Preis Fr. 5. — per Stück.
Geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens
Ed. Bänninger, Buchbinder
Haldenstrasse **Luzern** Haldenstrasse.

Schafswolle ächt, per Kilo Fk. 240
Wollstrickgarne Wolldecken billig
Muster gratis.
LMEYER, Reiden. [178]

Wäschetrockner,
vermittelt dessen auch im kleinsten
Raume Wäsche getrocknet werden kann,
[823] empfiehlt per Stück à Fr. 2.20
H. Schwyn,
Basel, Sempacherstrasse 10, Basel